

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **10.09.2020** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/A-USB/047

Beginn öffentlicher Teil: Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

stellv. Vorsitzender

Köneke, Klaus

Mitglied/Mitglieder

Braun, Jens
Gottschalk, Niklas
Paul, Matthias bis 18.49 Uhr
Sieke, Oliver
Weilert-Penk, Christa

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael ab 17.12 Uhr

stellv. Mitglied/Mitglieder

Dreeskornfeld, Thomas Vertretung für Herrn Karl-
Ludwig Schrader
Knauer, Detlef Vertretung für Frau Simone
Heller

Beratende/s Mitglied/er

Brandes, Marie-Luise
Kleinschmidt, Dieter
Schellenberger, Andre-
as

Gast/Gäste

Höhlich, Dirk bis einschließlich TOP 7
Mispagel, Andre bis einschließlich TOP 7

Verwaltung

Borchers, Insa bis einschließlich TOP 6
Brinkmann, Jan-Hinrich bis einschließlich TOP 6
Fischer, Andreas
Könecke, Patricia-Diana bis einschließlich TOP 7
Pollehn, Armin
Rau, Nicole bis einschließlich TOP 7
Schulz, Hanna
Vierke, Silke
Warnecke, Reiner bis einschließlich TOP 7

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 09.06. und 06.07.2020
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Informationsblatt zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten im Bereich "Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien im Neubau" für Privatpersonen
Vorlage: M 2020 1255
 - 3.2. Mitteilung: Neubau Bauhof - Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für alternative Beschaffungsart - Fortschreibung
Bezug Vorlage BV 2019 0958
Vorlage: M 2020 1270
 - 3.3. Berichtswesen für die Hochbauprojekte per 2. Quartal 2020
Vorlage: M 2020 1348
4. Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen
Vorlage: BV 2020 1314
5. 43. Änderung des Flächennutzungsplans "Neuer Bauhof" - Feststellung Bezug:
Vorlage BV 2020 1226
Vorlage: BV 2020 1321
6. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Region Hannover
Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1326
7. Machbarkeitsstudien Rathäuser I, II und III
Vorlage: BV 2020 1353
8. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes
Vorlage: BV 2020 1341
 - 8.1. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes
Vorlage: M 2020 1341/1
9. Nachnutzung des ehemaligen Realschulgebäudes "Vor dem Celler Tor" / Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Bereich der ehemaligen Hauptschule und der Grundschule; gemeinsamer Antrag gemäß Geschäftsordnung der Fraktionen WGS und FreieBurgdorfer vom 02.06.2020
Vorlage: A 2020 1289
10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

11. Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Vertraulicher Teil

1. Machbarkeitsstudie Rathaus I
Vorlage: BV 2019 1142

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.04 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaever** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fest.

Herr Dr. Kaever teilte mit, dass die Stadtplanung zu Tagesordnungspunkt 3 noch zwei weitere Mitteilungen habe.
Zudem bat er darum die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7 direkt im Anschluss zu den Mitteilungen zu behandeln.

Frau Weilert-Plenk erklärte, dass sie die Ergänzungsvorlage (TOP 8.1) erst hier vor Ort erhalten habe und daher nichts zu dem Thema sagen könne. Sie bevorzuge es die Vorlagen in Ruhe durchlesen zu können, um dann eine entsprechende Stellungnahme abgeben zu können.
Daher spreche sie sich für die Absetzung der Tagesordnungspunkte 8 und 8.1 aus.

Herr Paul ergänzte hierzu, dass das beigefügte Schreiben bereits drei Wochen alt sei.
Der Inhalt des Schreibens stelle die Verwaltung in Frage und man müsse daher auf jeden Fall auf die Argumente eingehen.
Daher verlange er, dass diese Vorlage zurückgezogen wird und eine neue Vorlage erstellt wird, in der die neuen Informationen eingearbeitet sind.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten der Tagesordnung in der so geänderten Form einstimmig zu.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 09.06. und 06.07.2020

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten die Protokolle vom 09.06.2020 und 06.07.2020 mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Borchers teilte mit, dass es eine 3. Änderung des RROP gebe. Diese enthält Änderung im Raum Kirchhorst. Burgdorf sei davon nicht betroffen. Außerdem sei die Neubeseilung einer 110 kV-Leitung zwischen Hänigsen und Lehrte für nächstes Jahr geplant gewesen. Sie habe heute die Mitteilung erhalten, dass die Arbeiten jetzt starten sollen. Für die Leitung, welche auch durchs Stadtgebiet Burgdorf verläuft, gebe es keine Änderung, denn es werde lediglich das Seil ausgetauscht.

3.1. Informationsblatt zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten im Bereich "Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien im Neubau" für Privatpersonen Vorlage: M 2020 1255

Herr Knauer monierte, dass der dazugehörige Antrag bereits vor einem Jahr gestellt worden sei und für diese lange Zeit sei das Informationsblatt viel zu wenig.

Er erwarte ein richtiges Klimaschutzkonzept und nicht nur ein Schreiben mit Hinweisen auf diverse Links, die jeder selber herausfinden könnte. Eine Nachfrage an die Verwaltung zu dem Punkt sei sicher.

Herr Sieke monierte ebenfalls eine viel zu kurze Ausführung des Informationsblattes.

Der Ergänzungsantrag seiner Gruppe wurde in dem Informationsblatt gar nicht berücksichtigt.

Ebenso wurde seine Anregung eines Gutscheins zur Beratung beim Klimaschutzmanager bei Neubürgern bzw. bei Grundstücksverkäufen auszuteilen nicht erwähnt.

Für ihn sei der Antrag daher nach wie vor nicht bearbeitet/abgeschlossen.

3.2. Mitteilung: Neubau Bauhof - Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für alternative Beschaffungsart - Fortschreibung Bezug Vorlage BV 2019 0958 Vorlage: M 2020 1270

Herr Köneke teilte mit, dass die Vorlage verständlich erläutere, wie man zu der Entscheidung der jeweiligen Beschaffungsvariante kam. Für ihn sei allerdings nicht zu erkennen, ob bereits die eingeschossige Bauvariante festgelegt sei.

Frau Weilert-Plenk erklärte, dass Pausen- und Aufenthaltsräume für insgesamt 73 Angestellte geplant seien. Darunter sind aktuell 5 Frauen beschäftigt.

Man müsse überlegen, was passiere, wenn zukünftig mehr Frauen dort beschäftigt seien.

Der Platz könnte dann zu klein sein, daher sollte man ggf. schon jetzt mehr Räumlichkeiten (Toiletten, Umkleiden, etc.) einplanen.

**3.3. Berichtswesen für die Hochbauprojekte per 2. Quartal 2020
Vorlage: M 2020 1348**

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**4. Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen
Vorlage: BV 2020 1314**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu beantragen.

Die Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 500.000 € erfolgt über die Haushaltsplanung 2021/2022.

**5. 43. Änderung des Flächennutzungsplans "Neuer Bauhof" - Feststellung
Bezug: Vorlage BV 2020 1226
Vorlage: BV 2020 1321**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Ergebnisse der folgenden Beteiligungsverfahren zur 43. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Burgdorf, die in der anliegenden Begründung in Kapitel 7 „Beteiligungsverfahren“ wiedergegeben sind, werden zur Kenntnis genommen:

- a. der in der Zeit vom 20.01.2020 bis 03.02.2020 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,**
- b. der mit Schreiben vom 07.01.2020 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,**
- c. der in der Zeit vom 04.05.2020 bis 15.06.2020 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und**
- d. der mit Schreiben vom 23.04.2020 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.**

Die in der Begründung beschriebenen Abwägungsvorgänge werden beschlossen.

2. Feststellungsbeschluss: Die 43. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom Juni 2020 sowie beiliegende Begründung werden nach Prüfung der Bedenken und Anregungen beschlossen. Der Änderung des Flächennutzungsplans wird die Begründung gemäß § 5 Abs. 5 BauGB in der Fassung vom Juni 2020 beigelegt.

**6. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Region Hannover
Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1326**

Der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Die in der Vorlage vorgeschlagene Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 soll der Region Hannover übermittelt werden.

**7. Machbarkeitsstudien Rathäuser I, II und III
Vorlage: BV 2020 1353**

Herr Höhlich stellte anhand einer Präsentation die Machbarkeitsstudie der Rathäuser I, II und III.

Die Präsentation ist dem Protokoll im Anhang beigelegt.

Die Sitzung wurde für die Zeit von 18.27 Uhr bis 18.38 Uhr unterbrochen.

Herr Paul erklärte, dass es sehr unglücklich sei, dass ausgerechnet die Barrierefreiheit der entscheidende Unterschied bei den verschiedenen Varianten sei.

Die Barrierefreiheit aufgrund anderer Dinge zu vernachlässigen, sei keine gute Idee und auch keine Option.

Für das Rathaus I sollte Variante „O“ gewählt werden.

Um möglichst viele Arbeitsplätze schaffen zu können, sollte man in Betracht ziehen, den Ratssaal evtl. mit Arbeitsplätzen auszustatten.

Vielleicht könne man hierfür moderne Arbeitsplätze bzw. Arbeitsplatzmodelle verwenden, dennoch sei es wichtig für die Stadt Burgdorf, dass der Ratssaal für seine besondere Aufgabe beim Schützenfest zur Verfügung stünde.

Bei der Präsentation war zu erkennen, dass bei Rathaus II bzw. damals noch Landratsvilla ursprünglich ein Anbau geplant gewesen sei.

Daher stelle sich ihm die Frage wie Herr Höhlich, als Architekt, die Möglichkeit diesen Anbau jetzt zu realisieren, betrachte.

Herr Höhlich teilte mit, dass er persönlich die Barrierefreiheit heutzutage für eine Notwendigkeit halte, dennoch sei es eine politische Entscheidung, welche Variante umgesetzt werden solle.

Die drei Rathäuser werden auch in Gänze betrachtet, da sie einen Campus in der Innenstadt bilden.

Besonders die Bürgernähe befürworte diesen Standpunkt der Rathäuser.

Es gebe viele Überlegungen, wie man die Rathäuser renovieren/verwenden könne und auch ein Anbau sei nicht komplett ausgeschlossen.

Herr Köneke erläuterte, dass ein stufenweises Vorgehen angebracht sei, da im jetzigen Stadium noch keine Details geklärt werden können.

Zudem benötige man ein Gesamtkonzept aller Rathäuser.

Positiv aufgefallen sei, dass die Funktionalität und Bauweise des Rathauses III als gut befunden wurde.

Dies ermögliche gute Umbaumöglichkeiten.

Allerdings werden immer viele Arbeitsplätze benötigt und die Funktionalität

müsse daher über einen langen Zeitraum mit genügend Arbeitsplätzen gegeben sein.

Eine Alternative wäre ein Neubau eines Rathauses, welche man berücksichtigen und abwägen müsse, besonders auch in Bezug auf die Reduzierung der derzeitigen Mietobjekte.

Man müsse die Diskussion weiterführen, da das Ergebnis noch offen sei.

Man könne nur richtig beurteilen, wenn möglichst viel vom Ende des Weges präsentiert und abgeklärt sei.

Nicht nur der Umbau eines Rathauses sei wichtig, sondern man müsse die Schritte kennen, um alle Rathäuser zu sanieren.

Aktuell sei die einzige Möglichkeit ein Rathaus leerzuräumen und dann zu sanieren

Herr Knauer erklärte, dass diese Entscheidung noch viel Diskussionen verursache und mehrere Generationen betreffen werde, da dies eine große Zukunftsaufgabe sei.

Eine Beurteilung, ob man eine Barrierefreiheit in den Rathäusern haben möchte oder nicht stehe außer Frage, denn man muss ein barrierefreies Rathaus bauen.

Nicht nur Besucher mit Einschränkungen könnten das Rathaus betreten, ebenso wichtig sei dies für Mitarbeiter mit Einschränkungen.

Allerdings sei die digitale Infrastruktur noch gar nicht berücksichtigt worden. Dadurch könne man evtl. mit weniger Raum, aber klug und technisch perfekt und mit evtl. sogar weniger Mitarbeitern planen.

Auf Nachfrage von **Herrn Gottschalk** teilte **Frau Raue** mit, dass derzeit zu wenige Arbeitsplätze vorhanden seien. Konkrete Beispiele sind hierfür elf Arbeitsplätze, welche in einer ehemaligen Arztpraxis angemietet wurden.

Herr Sieke betonte, dass ein Gesamtkonzept präsentiert werden solle, bevor die Diskussion fortgesetzt werde.

Dabei sollten die Gesamtarbeitsplätze dargestellt (die die gleichzeitig vor Ort sind sowie die Homeoffice-Arbeitsplätze) und eine Raumbedarfsplanung entwickelt werden.

Die Barrierefreiheit stünde nicht zur Diskussion, dass diese gegeben sein muss, sei selbstverständlich. Daher kommen nur die teureren Varianten in Betracht. Dennoch wies er daraufhin, dass bei solchen großen Projekten meistens Kompromisse zur ursprünglichen Planung eingegangen werden müssen.

Wichtig sei dabei, dass der Bürger fühlt, dass er in einem schönen modernen Rathaus sei und nicht nur evtl. Kompromisse aufstoßen.

Herr Höhlich stellte richtig, dass es sich bei z.B. Variante „O“ nicht um die teurere Variante handele, denn mehr Geld könne man immer ausgeben.

Der Bürger soll das Gefühl bekommen ein adäquates Rathaus zu betreten ohne sich dabei eingeengt zu fühlen und sich hier wohlfühlen zu können.

Zudem stellte er klar, dass dies kein wirrer Umbau mit Kompromissen werde.

Frau Weilert-Plenk monierte, dass es dieses Thema seit mind. 20 Jahren gebe und man immer wieder darüber diskutiere.

Das Rathaus I sei die Identität unserer Stadt oder sogar das „Juwel“ der Stadt. Auch das Rathaus II sei von großer Bedeutung für die Stadt Burgdorf, wenn man die Geschichte genauer betrachte.

Sie betonte, dass sich alle einig sind, dass die Rathäuser barrierefrei sein müssen.

Sie werde von vielen Leuten angesprochen, was denn nun mit den Rathäusern passiere, daher muss alsbald eine Entscheidung getroffen werden und diese Entscheidung sei heute und hier zu treffen.

Herr Köneke betonte, dass es sich um ein großes Projekt handele, welches nicht in naher Zukunft und nicht gleichzeitig umgesetzt kann. Es werde bestimmt zehn Jahre dauern bis alle drei Rathäuser saniert werden. Daher sei es nicht zu viel verlangt nochmals darüber in der Fraktion zu diskutieren. Er spreche sich dafür aus die Entscheidung zu vertagen.

Auf Antrag von **Frau Weilert-Plenk** unterbrach **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung in der Zeit von 19.11 Uhr bis 19.15 Uhr.

Frau Weilert-Plenk erklärte, dass sie sich nochmals beraten hätten und es fair sei den TOP zu vertagen, wenn eine Fraktion Beratungsbedarf habe. Die Sache solle in der nächsten Sitzung am 24.09.2020 beschlossen werden.

Herr Pollehn sehe die Diskussion sowie die Aussage, dass alle für barrierefreie Rathäuser stimmen, positiv.

Bei der Sanierung der Rathäuser handele es sich um eine Zukunftsfrage. Wir entscheiden jetzt, was mit den Rathäusern zukünftig passiere und dies sei durchaus eine schwerwiegende Entscheidung.

Das Thema Neubau eines Rathauses sehe er eigentlich als abgeschlossen, denn wem solle man diese Rathäuser verkaufen, der auch noch diese Denkmäler nutze und saniere.

Zudem ist dieses Ensemble der drei Rathäuser einmalig in der Region und damit was ganz Besonderes.

Die Präsentation sei bereits das Gesamtkonzept.

Eine Raumbedarfsplan würde natürlich zu gegebener Zeit geliefert werden, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist noch gar nicht absehbar wer, wann, wo und welchen Raum brauche.

Wie viele mobile bzw. homeoffice Arbeitsplätze es geben werde, könne man noch gar nicht sagen.

Diese Detailfragen seien noch überhaupt nicht zu klären.

Das Ziel sei es aber möglichst alle Arbeitsplätze in die Stadt zurückzuholen und damit keine Mietobjekte zahlen zu müssen.

Die Diskussion sei noch gar nicht beendet.

8. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes **Vorlage: BV 2020 1341**

8.1. Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Burgdorfer Wochenmarktes **Vorlage: M 2020 1341/1**

**9. Nachnutzung des ehemaligen Realschulgebäudes "Vor dem Celler Tor" / Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Bereich der ehemaligen Hauptschule und der Grundschule; gemeinsamer Antrag gemäß Geschäftsordnung der Fraktionen WGS und FreieBurgdorfer vom 02.06.2020
Vorlage: A 2020 1289**

Herr Knauer teilte mit, dass er die Vorlage eher als Anregung sehe. Er denke es sei selbstverständlich, dass die Stadt solche Dinge selbständig prüfe. Daher müsse es nicht noch einen Antrag dazugeben und er würde diesen dementsprechend ablehnen.

Herr Pollehn erklärte, dass er Anregungen begrüße, aber einen Antrag müsse aus seiner Sicht nicht sein. Er kann schon mitteilen, dass bereits Gespräche zu dem Thema stattgefunden haben. Wenn dort etwas gemacht werden soll, solle dies nur gemeinsam geschehen, d.h. mit Politik und allen Organisationen dieses Bereichs. Dennoch überlasse er es der Politik, ob sie der Verwaltung und ihrer diesbezüglichen Arbeit vertrauen oder ein Antrag gestellt werden solle.

Herr Dr. Kaever erläuterte, dass die im Antrag geschilderten Maßnahmen nicht sofort umgesetzt werden müsse. Wenn die Maßnahmen so umsetzbar wären, sei dies eine Möglichkeit für ein echtes Stadtentwicklungskonzept mitten in der Innenstadt. Er halte weiter an dem Antrag fest.

Herr Köneke merkte an, dass es aktuell eine lange Liste an Hochbauprojekten gebe. Zudem hatte der Bürgermeister mitgeteilt, dass es bereits Gespräche gegeben hätte. Zudem sind am Gebäude der alten Realschule umfangreiche Umbauarbeiten notwendig und die Neuplanung/der Bau der IGS noch mind. drei Jahre dauere. Durch ein neues weiteres Projekt, welches noch Zeit habe, könnten dann wichtige Dinge runterfallen. Daher sehe er auch nicht die Notwendigkeit eines Antrags.

Herr Dr. Kaever erklärte, dass ihnen durchaus bewusst sei, dass noch mind. 3 Jahre vergehen werden, bis so eine Umnutzung durchgeführt werden könne. Und genau dort sehe er den Vorteil, dass man genug Zeit zum Planen habe und dann nichts kurzfristig entscheiden müsse.

Auf Antrag von **Frau Weilert-Plenk** unterbrach **Herr Dr. Kaever** die Sitzung in der Zeit von 19.39 Uhr bis 19.42 Uhr.

Herr Dr. Kaever teilte mit, dass man auf Ergebnisse des Bürgermeisters warte und der Antrag bis dahin ruhen solle.

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

11. Anregungen an die Verwaltung

Herr Fleischmann monierte, dass beim verkaufsoffenen Sonntag Straßenabsperrrungen in der Braunschweiger Straße so aufgestellt werden, dass sich hinter den Absperrrungen noch weitere Geschäfte befinden. Diese Geschäfte hätten demzufolge kaum Kunden, da diese denken, dass ab der Absperrrung nichts mehr komme. Die Geschäfte würden somit zwar für den verkaufsoffenen Sonntag zahlen, aber davon nicht profitieren. Er fordere, dass die Absperrrungen hinter das Tanzstudio gesetzt werden, damit auch wirklich alle Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag teilnehmen könnten. Er würde hören wollen, wie die anderen Ratsherren und -frauen die Situation sehen würden.

Herr Dr. Kaefer erklärte, dass dies der falsche Ausschuss für das Thema sei und die Situation in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr nochmals angesprochen werden solle.

Herr Gottschalk stellte die Frage, ob die Stadt Burgdorf Handlungsbedarf zum Thema Wölfe sehe.

Herr Pollehn teile mit, dass eine Zusammenkunft mit Fachleuten und sicherlich auch der Region geplant sei. Auch der Bürgermeister der Nachbarkommune Lehrte hätte zugesagt daran teilzunehmen.

Herr Fleischmann monierte, dass sich das Land in dieser Thematik stark zurückhalte und viel zu wenig unternehme. Es geben keine hohen Zäune, die vor einem Wolf schützen, aber die Nutztiere müssen geschützt werden. Dennoch sei es nicht unbedingt die beste Lösung den Wolf einfach abzuknallen.

Herr Pollehn verwies auf die Geschäftsordnung und betonte das man hier bei dem TOP Anregungen an die Verwaltung sei und jetzt nur noch weitere Anregungen mitgeteilt werden sollen.

Frau Weilert-Plenk teilte mit, dass auf der Bahn im Stadion sehr viel Gras wachse und man dort daher nicht richtig laufen könne. Vielleicht könnte sich der Bauhof die Situation vor Ort ansehen und evtl. das Gras entfernen.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Die Zuständigkeit der Pflege der Flächen im Stadion einschließlich der Laufbahn obliegt dem TSV Burgdorf. Bei regelmäßiger, fachgerechter Pflege der Laufbahn kommt kein Bewuchs auf. Der TSV ist bereits mehrfach eingewiesen und auf das Erfordernis der regelmäßigen (wöchentlichen) Pflege hingewiesen worden. Eine Entfernung des Aufwuchses durch z. B. Unkrauthacken o.ä. ist nicht möglich, da dadurch der Aufbau der Laufbahn zerstört wird. Diese wurde zuletzt 2013 auf Kosten der Stadt Burgdorf saniert.

Außerdem würde der Kreisel im Bereich Immenser Str./Kleiner Brückendamm ins Auge fallen.

Die Bepflanzung sei nicht gerade schön.

Man könne dort noch etwas mehr einpflanzen, wie z.B. Lavendel oder Pflanzen für Wildbienen.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Im Rahmen der politischen Diskussion um die Gestaltung des KVP Marktsraße/Bahnhofstraße wurde beschlossen, die Kreisel aus Kostengründen mit einer Blütmischung einzusäen. Dies hat auch in den ersten 2 – 3 Jahren gut funktioniert. Jedoch ist dies keine dauerhafte Lösung, da diese Ansaaten zur Erzielung des optimalen Eindrucks mindestens alle zwei Jahre mit erheblichem Aufwand (abschälen und Entsorgung alter Bewuchs, Aufarbeitung Boden, Ansaat) erneuert werden müssen.

Bei verschiedenen Diskussionsansätzen zur Kreiselgestaltung in verschiedenen politischen Gremien wurde bisher kein Einvernehmen über die weitere Gestaltung erzielt. Daher erfolgt bis zu einer anderen politischen Entscheidung auf dem Kreisel nur eine extensive Mahd, die je nach Witterungsverlauf verschiedene – jedoch eher unauffällige – wiesenähnliche Blühaspekte hervorbringt.

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfiel, da keine Fragen der Einwohner vorlagen.

Da der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfiel schloss **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung um 19.56 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin